



## **zum Tagesordnungspunkt Hochwasserschutz Leimersdorfer Bach**

In der Stadtratsitzung am 27.11.1006 trug CDU-Stadtratsmitglied Friedhelm Moog zum Tagesordnungspunkt Hochwasserschutz Leimersdorfer Bach folgendes vor:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Tappe  
sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen  
meine sehr geehrte Damen und Herren

Wer gelegentlich im Bereich Ringener und Leimersdorfer Bach Hochwasserereignisse bewusst miterlebt hat oder sogar betroffen und geschädigt war, weiß wie notwendig es ist, Hochwasserschutz zu betreiben.

Fotos von solchen Ereignissen zeigen anschaulich mit welchen Hochwasser-Abflussereignissen gerechnet werden muss.

Sie zeigen aber auch, dass es unter bestimmten Voraussetzungen und Gegebenheiten bereits schon in früheren Zeiten, als eine Kanalisation in der Fläche noch nicht realisiert war, Hochwasserabflüsse und Beeinträchtigungen gegeben hat.

Durch Baumaßnahmen welche eine höhere Versiegelung der Geländeoberfläche bewirken, intensive Bewirtschaftung von Feld und Flur, auch mittels Ackergeräten sowie Anlegen von Monokulturen verschärft sich allerdings der Hochwasserabfluss in der Spitze.

Soweit sich ein Zusammenspiel von wasserundurchlässigem Untergrund infolge Frost oder Wassersättigung des Bodens mit Schneeschmelzen und starken Niederschlägen zeigt, heißt es „Land unter“.

Unsere Feuerwehren und sonstige Hilfsorganisationen sind dann gefordert und im Einsatz.

Hochwasserschutz ist im kleinen wie auch im großen Rahmen sinnvoll und erforderlich.

Hochwasserereignisse aus den 80ziger Jahren gaben Anlass die Studie zum wirksamen Hochwasserschutz für die Einzugsbereiche des Bengener wie auch des Leimersdorfer Baches zu erarbeiten. Diese wurden durch das Büro Dr BjörnSEN, erstellt und ein raumplanerisches Verfahren durchgeführt.

Auf der Basis dieser Unterlagen wurde das erste von drei Rückhaltebecken oberhalb von Bengen mit einem Stauvolumen von ca. 125.000,00 m<sup>3</sup> im Detail durch die Ingenieurgesellschaft Heinemann / Terporten geplant und gebaut.

Das Ergebnis haben wir eben auszugsweise in der Präsentation gesehen.

Mit dem Becken oberhalb von Gimmigen müssen wir nun die Gesamtmaßnahme weiter ausbauen. Mit einem Stauvolumen von ca. 170.000 m<sup>3</sup> im Gimmiger Becken sind wir hier auf dem richtigen Weg. Die planerischen Bedürfnisse und Belange wurden in einem sogenannten Skopingtermin abgestimmt. Die Ergebnisse wurden soweit wie möglich in die Planung eingearbeitet.

Hochwasserschutz ist allerdings nicht zum Nulltarif zu haben. Das Hochwasserrückhaltebecken Bengen hat ca. 1,5 Mill. € gekostet. Vergleichsweise hierzu ist beim Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Gimmigen mit Kosten von ca. 2,1 Millionen € zu rechnen, Zunächst wurde vom Land Rheinland-Pfalz hierfür ein Zuschuss von 50% der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt. .

Erst nach Verwirklichung aller drei Becken besteht die Möglichkeit der Bezuschussung auf bis zu 80% der Gesamtkosten.

Hoffen wir, dass die sinnvolle Maßnahme ihre Früchte trägt und eine wohlwollende Unterstützung des Landes nach vollständiger Realisierung festgestellt werden kann.

Die CDU Stadtratsfraktion befürwortet die uns soeben präsentierte Planung der Ingenieurgesellschaft Heinemann / Terporten und hofft auf eine möglichst schnelle Genehmigung und Umsetzung der Maßnahme.